

Gesundheitspraktiken in Kindertageseinrichtungen

Promotionsprojekt von Cano Amely

1. Betreuung: Prof.in Friederike Schmidt | 2. Betreuung: Prof.in Lotte Rose

Ausgangslage

Kindertageseinrichtungen sind zunehmend für die Nahrungsversorgung von Kindern zuständig und werden dazu aufgefordert, auf diese einzuwirken.

- Gründe: Betreuungsveränderungen¹ und Gesundheitspolitiken²
- Erweiterung der Zuständigkeiten für das Aufwachsen von Kindern
- Verschiebung öffentlicher und privater Erziehungs- und Sorgeverhältnisse³
- Fragen nach einer *Ernährungsbildung* und *Gesundheitserziehung* entstehen

Forschungsfragen

1. Wann, wo und wie wird Gesundheit in Kindertageseinrichtungen im Kontext von Essen sichtbar?
2. Wie wird Gesundheit von Fachkräften thematisiert und beigebracht?
3. Wie wird Gesundheit von den Kindern aufgenommen und bearbeitet?
4. Wie wird das Essen genormt und welche Bedeutung hat Gesundheit dabei?

Method(olog)isches Vorgehen

- Ethnographisches Forschungs- und Promotionsprojekt
- Erhebungen in jeweils zwei west- und ostdeutschen KiTen
- Teilnehmende Beobachtung, mit ergänzenden (situativen) Kurzinterviews (Fachkräfte, Kinder und Eltern)
- Analyse von Feldartefakten
- Auswertung: orientiert an der Methodologie der Grounded Theory

Zielsetzungen

Die Promotion untersucht, wie Gesundheit im Kontext des Essens im alltäglichen Zusammenwirken von Kindern, Fachkräften und Eltern zu einem frühpädagogischen Gegenstandsbereich wird. Dabei soll sie

- a) ein Verständnis darüber ermöglichen, wie Gesundheit im Alltag von Kindertageseinrichtungen im Kontext von Essen thematisiert, konstruiert und den Kindern beigebracht wird.
- b) sichtbar machen, wie Kindertageseinrichtungen auf den gesellschaftlichen Gesundheits-Diskurs reagieren.

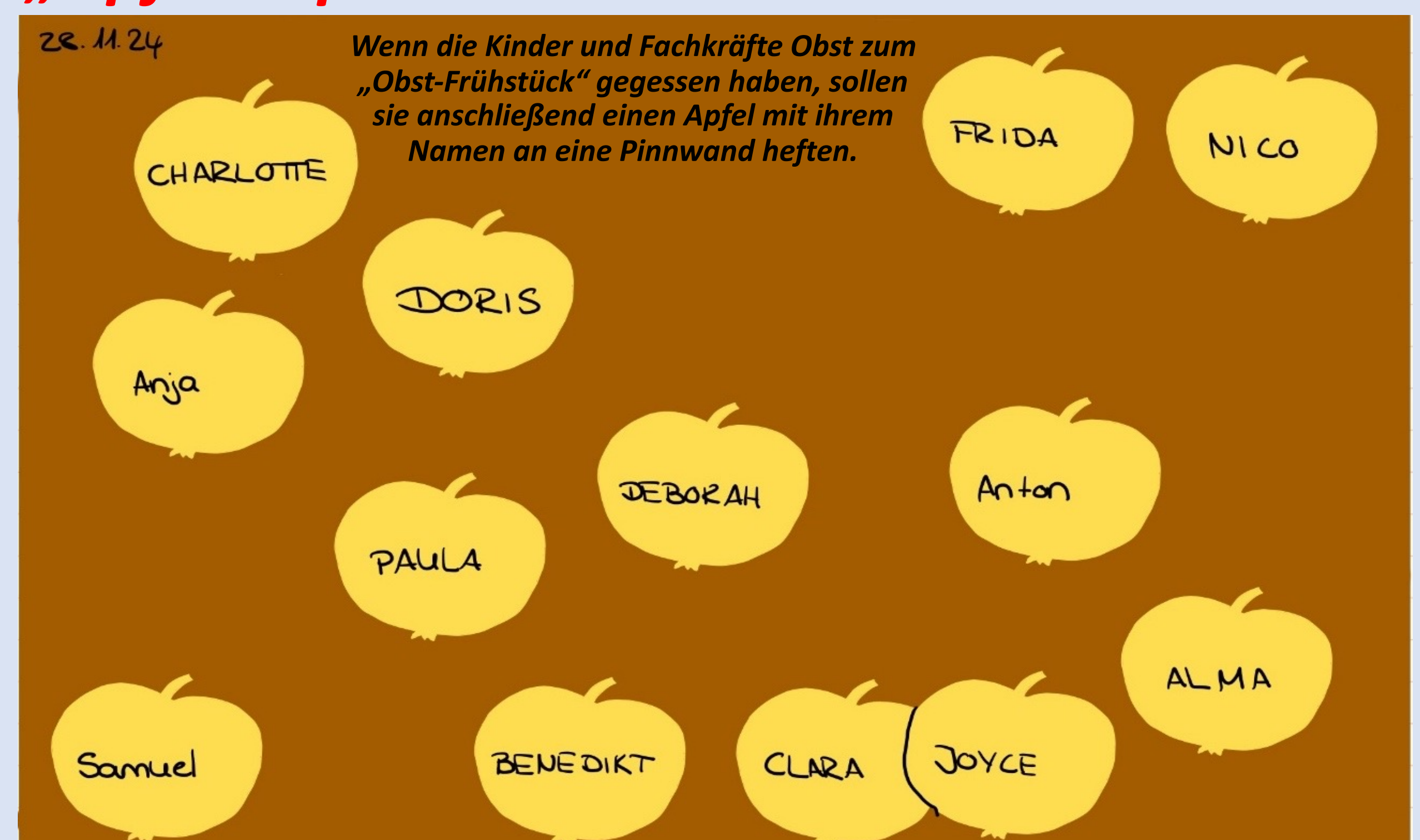
Gesundheitsverständnis

Gesundheit wird als Konstruktion verstanden, die sich über soziale Praktiken vollzieht⁴. Gesundheitspraktiken werden dem folgend als Bezugnahmen auf Gesundheit verstanden, die sich in den Praktiken der Feldakteur*innen (Fachkräfte, Kinder und Eltern) vollziehen. Diese finden in keinem „luftleeren“ Raum statt, sondern konstituieren sich in gesellschaftlichen (Diskurs-)räumen. Damit schließen sie u. a. an Diskurse zum gesunden Essen (von Kindern) an, was analytisch in der Promotion mitaufgenommen wird.

Zwischenergebnis: Verschiedene Gesundheitspraktiken

- Konzeptionieren
- Dokumentieren
- Inspizieren
- Kategorisieren
- Animieren und Bewerben (v. a. bei als gesund markiertem Essen)
- Limitieren und Verbieten (v. a. bei als ungesund markierten Speisen)
- Ausnahmen machen:
 - Regelmäßige, wöchentliche Ausnahmen wie bspw. der ‚Süß-Tag‘
 - Regelmäßige, jährliche Ausnahmen (z. B. Geburtstage)
 - Unregelmäßige Ausnahmen (z. B. süß backen)
- Spielen
- Hygienepraktiken

„Apfel anpinnen“



Die Namen sind pseudonymisiert. Doris und Anja sind Fachkräfte, die anderen Namen sind Kinder. KiTa IV (Zeichnung von S. Boskamp)

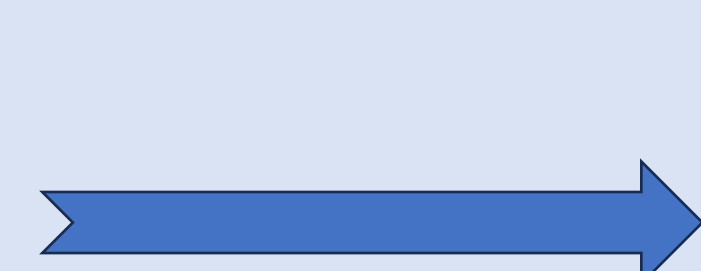
Projektbeschreibung

Die Promotion findet im Zusammenhang mit dem DFG-Projekt „Nutritive Erziehung und Sorge in Kindertageseinrichtungen“ (NEuSiK) unter Leitung von Prof.in Friederike Schmidt statt. Das Projekt zielt auf eine Theoretisierung institutioneller Erziehung und Sorge ab und verortet sich im Kontext einer allgemeinerziehungswissenschaftlichen Kindheits- und Genderforschung.

An dem Projekt sind als wissenschaftliche Mitarbeitende Cano Amely und Anneli Haase (assoziiertes Projektmitglied) sowie Sarah Boskamp und Carolin Kraemer als studentische Hilfskräfte beteiligt. Alle Projektmitglieder sind in die Datenauswertung involviert, während die Daten von C. Amely, S. Boskamp und C. Kraemer sowie in Teilen von F. Schmidt erhoben wurden.

Literatur

- 1 Ländermonitor Frühkindliche Bildungssysteme (2023): Mittagsverpflegung in Kitas. Abgerufen am 20. März 2024 unter: <https://www.laendermonitor.de/de/vergleich-bundeslaender-daten/kinder-und-eltern/betreuungsumfang/mittagsverpflegung-in-kindertagesbetreuung-1> Statista (2022): Abgerufen am 26.11.2023 unter: <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/440716/umfrage/betreuungsquote-der-3-bis-unter-6-jaehrigen-in-deutschland/> Statistisches Bundesamt (2023): Kindertagesbetreuung: Betreuungsquote von Kindern unter 6 Jahren nach Bundesländern. Abgerufen unter: <https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Soziales/Kindertagesbetreuung/Tabellen/betreuungsquote.html> am 14. 11.2023. Suhr, F. (2017): Mehr als neun von zehn Kindern gehen in die Kita. Abgerufen am 26.11.2023 unter: https://de.statista.com/infografik/9687/betreuungsquote-von-kindern-in-deutschland/?kw=&crmtag=adwords&gclid=EAIaQobChMIwsPn9-ThggMV_YoCR2OMgMAEAMyASAAEgLAkPD_BwE
- 2 Bertelsmann-Stiftung (2012): „Die gute gesunde Kita gestalten. Referenzrahmen zur Qualitätsentwicklung in der guten gesunden Kita – Für Kita-Träger, Leitungen und pädagogische Mitarbeiter. Gütersloh. Flämig, K. (2020): „Riecht mal, wie das schnuppert“ Nahrungszubereitung als pädagogisches Angebot im Kindergarten, S. 66-79. In: Schulz, M./ Schmidt, F./ Rose, L. (Hrsg.): Pädagogisierungen des Essens. Kinderernährung in Institutionen der Bildung und Erziehung, Familien und Medien. Weinheim und Basel: Beltz Juventa. Methfessel, K. et al. (2021): Essen und Ernährungsbildung in der Kita. Entwicklung–Versorgung–Bildung. 2. Auflage. Stuttgart: W. Kohlhammer GmbH. Schorb, F. (2015): Die Adipositas-Epidemie als politisches Problem. Gesellschaftliche Wahrnehmung und staatliche Intervention. Wiesbaden: Springer Fachmedien Viernickel, S./ Voss, A. (2016): Gute gesunde Kita. Bildung und Gesundheit in Kindertageseinrichtungen. Kiliansroda/ Weimar: verlag das netz.
- 3 Schmidt, F. (2020): In Sorge ums Kind. Transformationen der Sorge am Beispiel von Ernährungsprävention. In: Dietrich et al.: Anthropologien der Sorge im Pädagogischen. S. 202-212. Weinheim und Basel: Beltz Juventa.
- 4 Reckwitz, A. (2003). Grundelemente einer Theorie sozialer Praktiken. Eine sozialtheoretische Perspektive. In Zeit-schrift für Soziologie, 32(4), 282-301. Schatzki, T. R. (1996). Social practices. A Wittgensteinian approach to human activity and the social. Cambridge: Cambridge Univ. Press.



Kontakt

Cano Amely
Wissenschaftlicher Mitarbeiter im DFG-Projekt
Fakultät für Bildungswissenschaften/ IBW
Universitätsstr. 2, 45141 Essen
Raum: S06 B02 B77
Tel. +49(0)201 183 3611
Mail: cano.amely@uni-due.de

